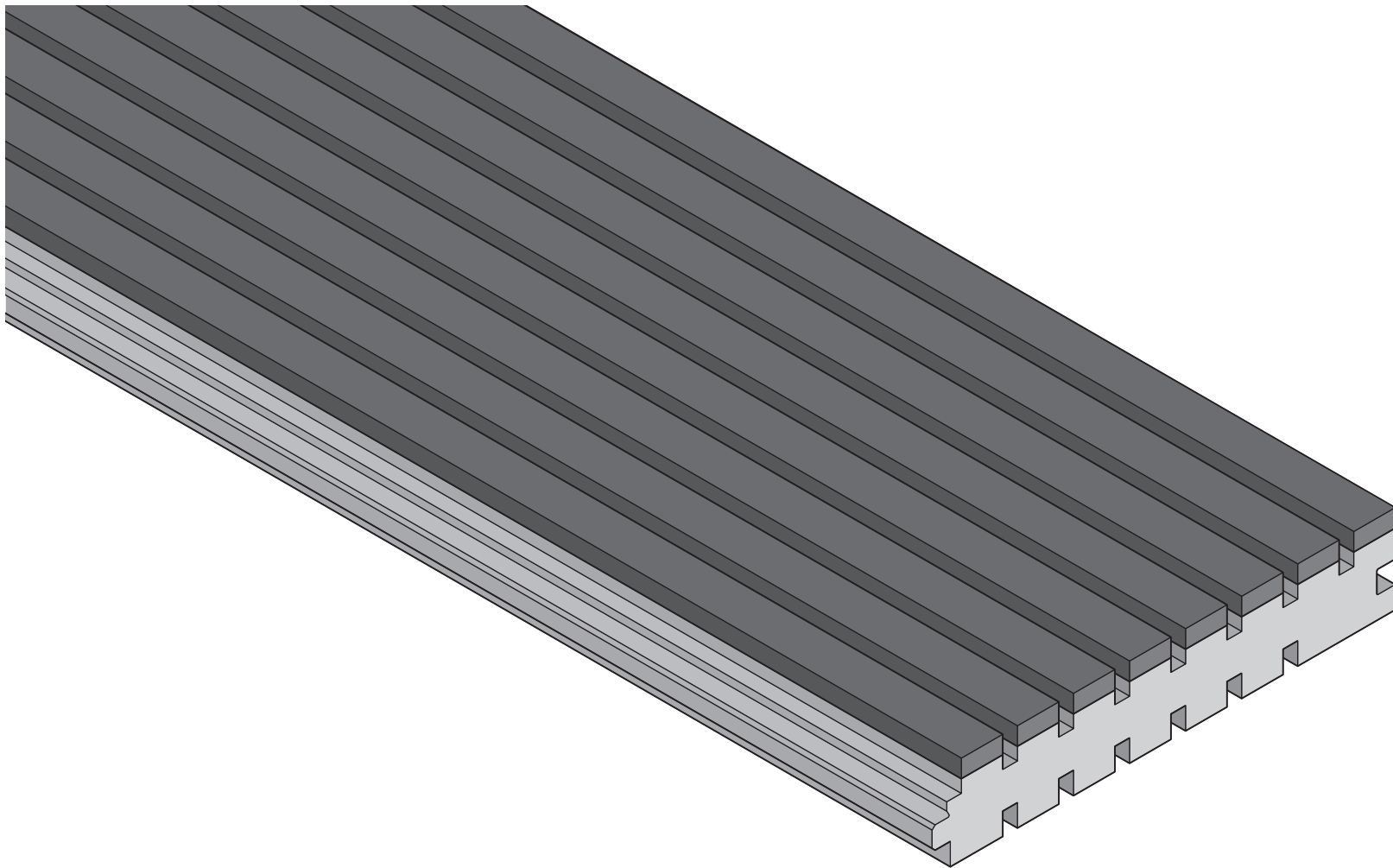


akustik*plus*

akustik*plus*

smartline MONTAGEANLEITUNG



Leitfaden zur Beurteilung von Untergründen für die Montage von Akustik-Elementen

Allgemeine Angaben:

Der Untergrund muss für die Aufnahme von Akustik-Elementen eine genügende Tragfähigkeit aufweisen. Die Oberfläche muss sauber, staubfrei, trocken, gerade, fest, fettfrei und glatt sein. Nägel, Schrauben, Klammern oder anderes Befestigungsmaterial müssen von der Wandoberfläche entfernt werden.

Empfohlene Untergründe:

Ausreichend befestigte Holz- und mineralische Konstruktionsplatten (Sperrholz, Spanplatte, OSB-Platten, Gipsfaserplatte, Faserzementplatte, Gipskartonplatte). Alle nicht sandenden und festen Grundputze, auch mit stabilen Farbanstrichen.

Nicht geeignete Untergründe:

- Lose und instabile Farbanstriche und sandende Putzoberflächen.
- Sonderanstriche (ölige, silikon- oder latexhaltig).
- Deckputze- und gipshaltige Glattputze.
- Tapezierte Untergründe.
- Wände und Decken mit nachstoßender Feuchtigkeit (Ausblühungen von Salzen).
- Wand- und Deckenkonstruktionen mit integrierter Flächenheizung

Überprüfung der Wand- und Deckenoberfläche vor der Verlegung:

1. Feuchtigkeit:

Die zu verkleidende Wand oder Decke muss trocken sein. Im Zweifel lässt sich der Feuchtegehalt mittels einer elektrischen Widerstandsmessung bestimmen. Bei neu aufgetragenen Innenputzen sind die Trocknungszeiten von der Art des Bindemittels, den klimatischen und baulichen Bedingungen abhängig. Bei neu aufgetragenen Grundputzen sollten die Vorgaben zu den Trocknungszeiten des Herstellers beachtet werden.

2. Ebenheitstoleranzen:

Auf einer Distanz von 1 m Länge darf die Unebenheit der Wand- oder Deckenoberfläche nicht mehr als 3 mm betragen.

3. Festigkeit:

Vor der Verarbeitung der Akustik-Elemente muss die Wand- oder Deckenoberfläche auf ihre Festigkeitseigenschaften überprüft werden. Folgende Prüfmethoden sollten angewendet werden.

3.1 Abklopfen:

Durch eine Klopf- und Hörprobe kann man mit einem Hammer beispielsweise Hohlstellen oder mangelhafte Ausbesserungsstellen ermitteln.

3.2 Gitterschnitttest und Klebebandabriss:

Ein Stück eines festen Klebebandes wird auf die zu überprüfende Fläche geklebt und ruckartig entfernt. Auf dem Klebeband dürfen keine Reste zu sehen sein, wenn die Beschichtung noch vernünftig auf dem Untergrund haftet. Mit einem spitzen Werkzeug (Schraubenzieher, Flachspachtel, Nagel etc) wird mit mäßigem Druck ein Gitter in die Wandoberfläche geritzt (Rastergröße ca. 1,0- 1,5 cm). Das Gitter mit den Quadraten, wird mit Klebeband blasenfrei abgedeckt. Nach dem ruckartigen Entfernen des Tapes werden die Schnittträger und Quadrate nach Glätte bzw. Abplatzungen bewertet.

3.3 Kratzprobe:

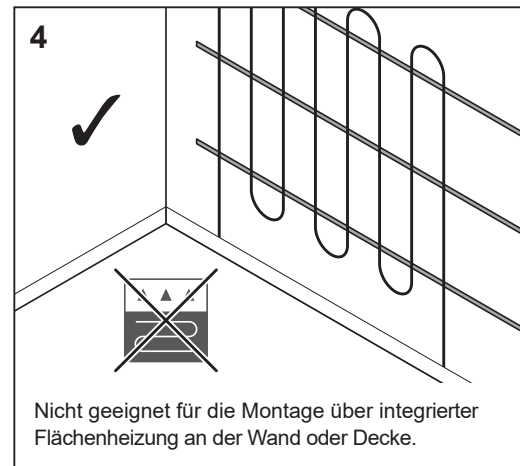
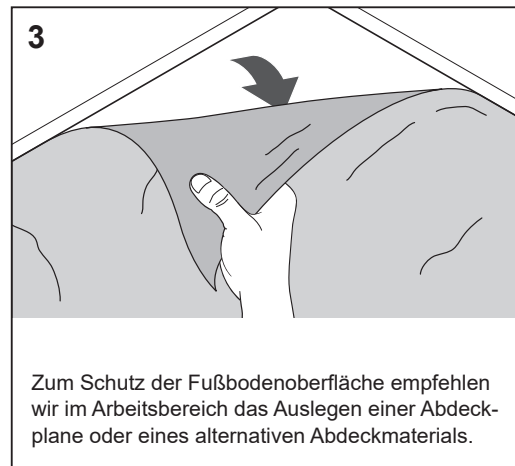
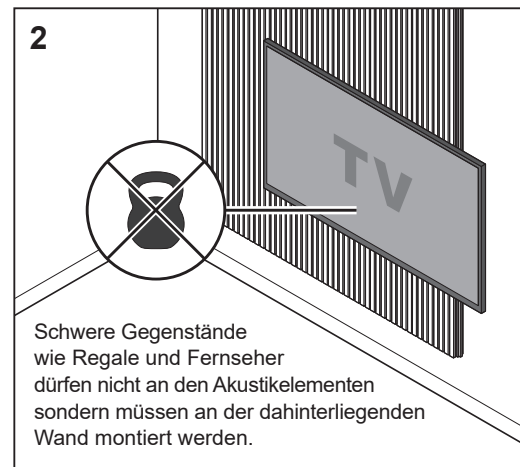
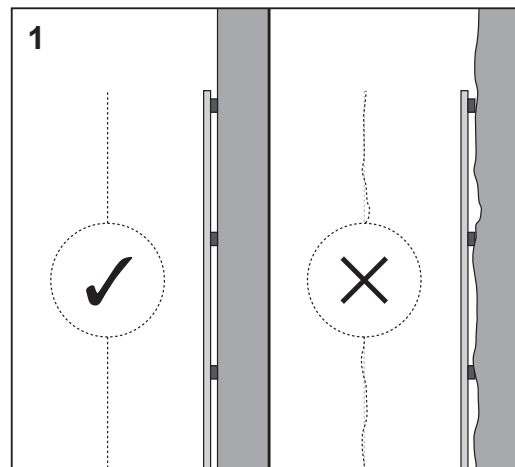
Eine einfache Prüfung ist die Kratzprobe. Dabei wird mit einem Messer, Spachtel oder Schraubenzieher bis zum Untergrund der zu behandelnden Fläche gekratzt. Ist der Untergrund schlecht haftend und damit ungeeignet, zeigt sich das anhand von oberflächigen Absplitterungen.

3.4 Haftungsprüfung mit einem Probestück:

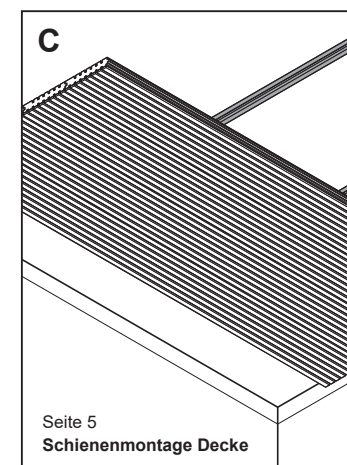
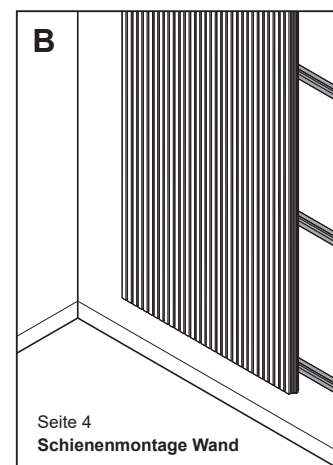
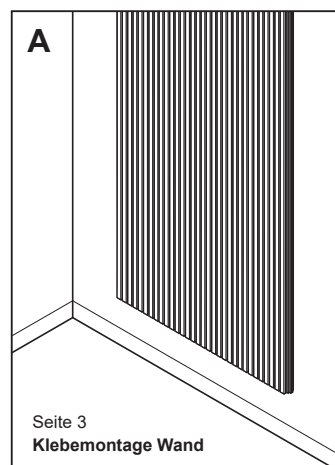
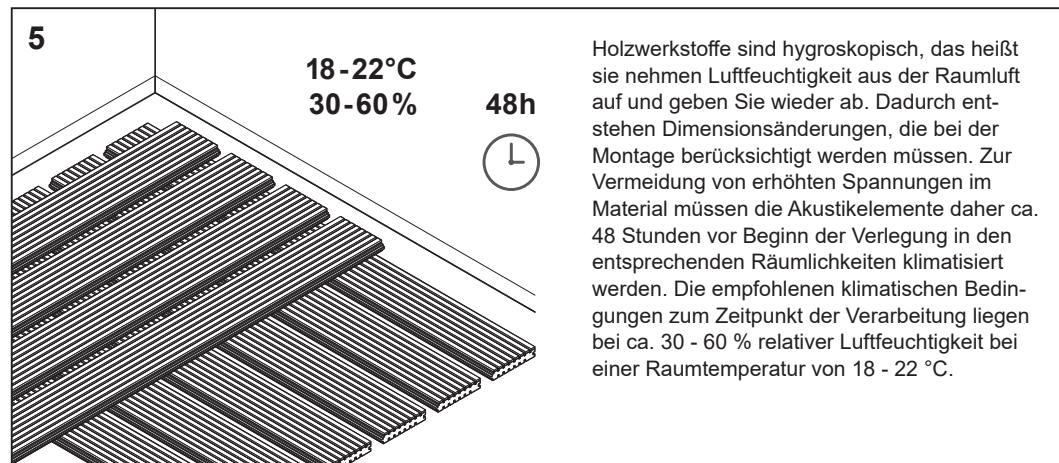
Mehrere Probestücke an verschiedenen Stellen mit HARO Montagekleber an die Wandoberfläche fixieren und fest andrücken. Nach dem Aushärten des Klebstoffs die Probestücke versuchen abzuziehen. Lassen sich die Probestücke einfach entfernen und haftet auf der Klebefläche durchgehend Sand und/oder Farbe, ist eine dauerhafte Tragfähigkeit der Wandoberfläche für die Aufnahme von HARO Interior Wall Elementen nicht gegeben.

Besteht Zweifel an der Tragfähigkeit der Wandoberfläche, sollten in jedem Fall im Vorfeld Konstruktionsplatten, s. empfohlene Untergründe, montiert werden. Die anwendungstechnische Abteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise

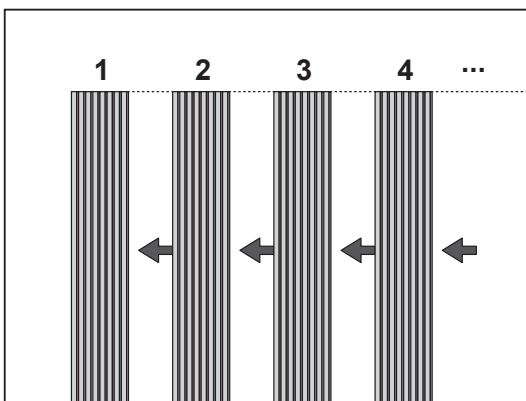
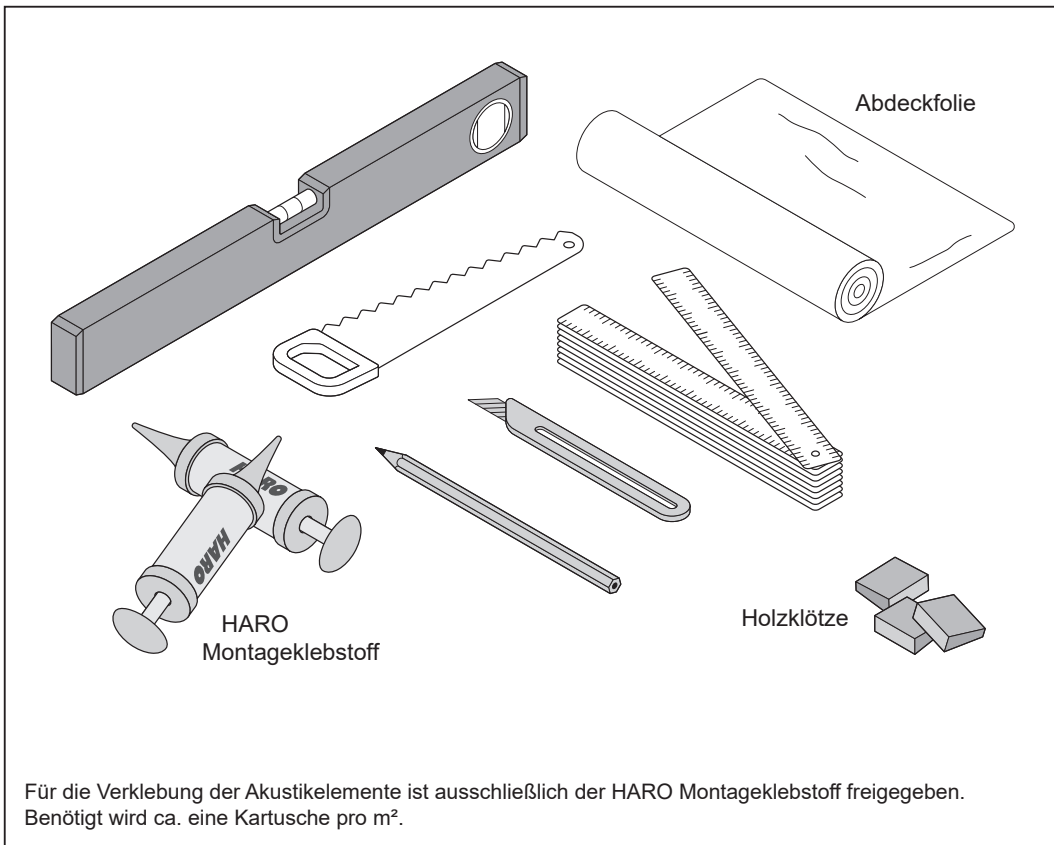


Nach dem Entfernen der Verpackung und vor der Verarbeitung sind die Akustikelemente auf sichtbare Schäden zu prüfen. Bei Transport und Umgang ist besondere Umsicht nötig, da die Elemente durch die Schlitzung im Vergleich zu homogenen Plattenwerkstoffen an Stabilität verlieren können. Um Kratzer in der Oberfläche zu vermeiden, sollten die Dekorseiten nicht gegeneinander verschoben oder übereinander gezogen werden.

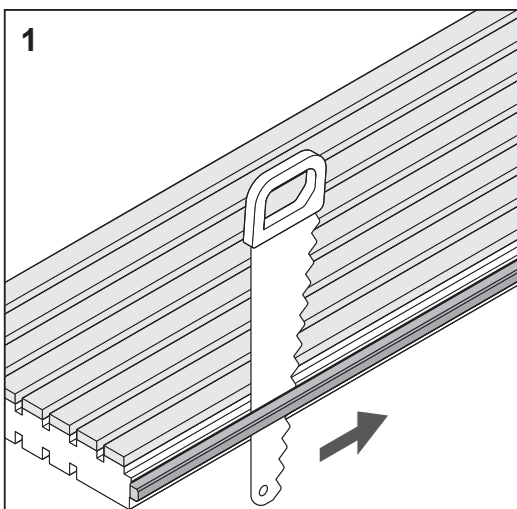
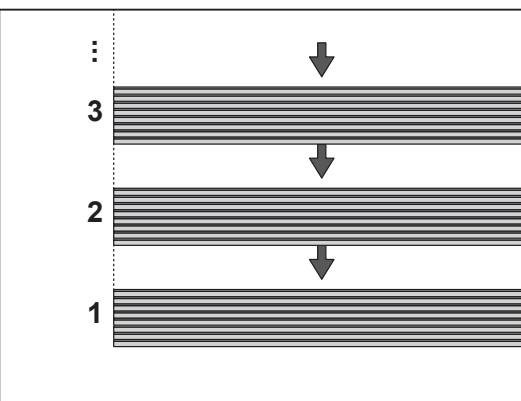


Bei allen drei Montagearten ist im Falle einer Verlegung mit Stoß Stirnseitig eine 2 mm Stoßuge einzuhalten.

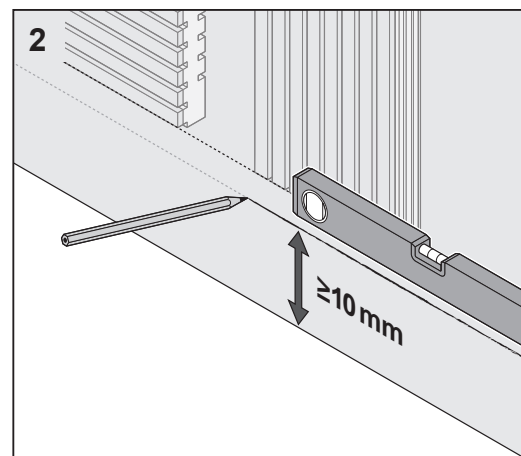
Klebmontage an der Wand



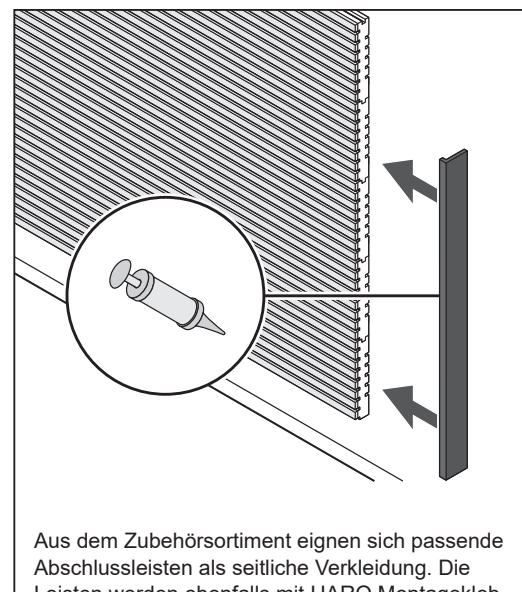
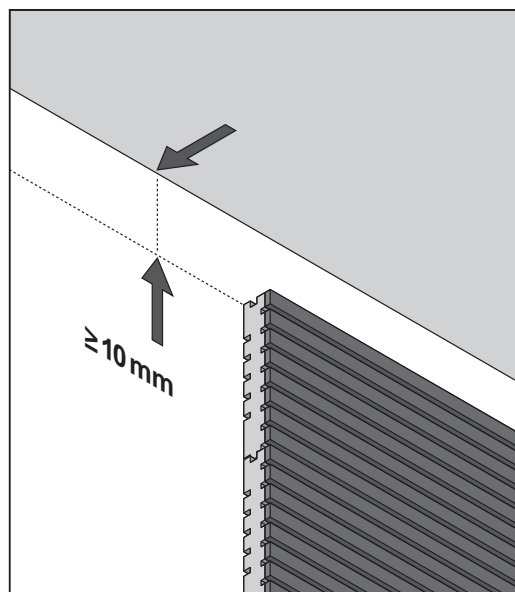
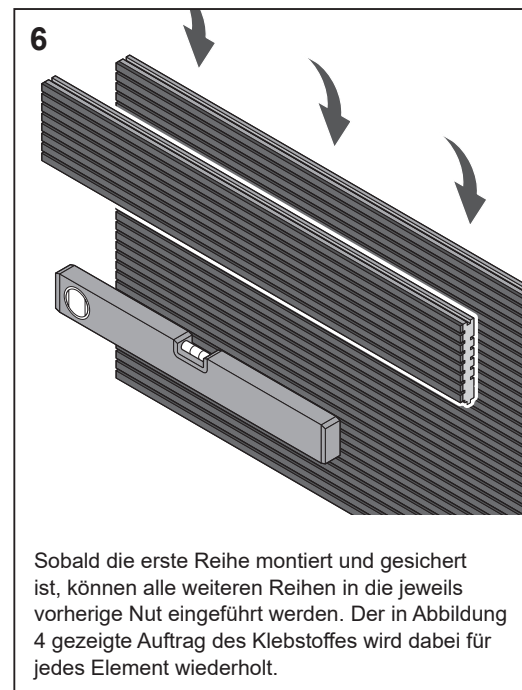
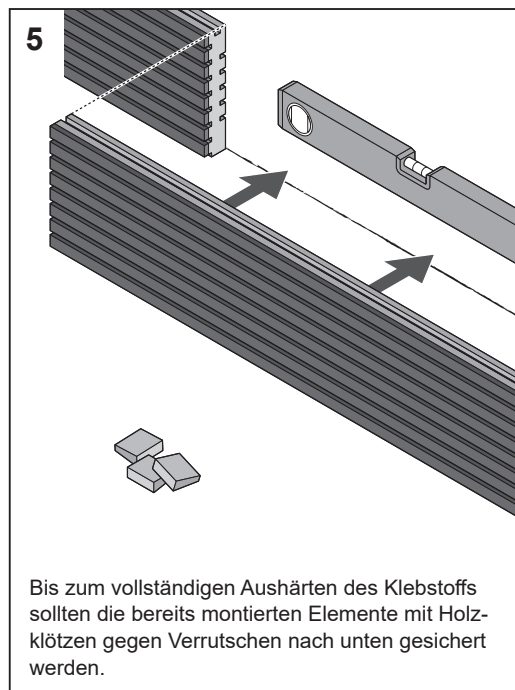
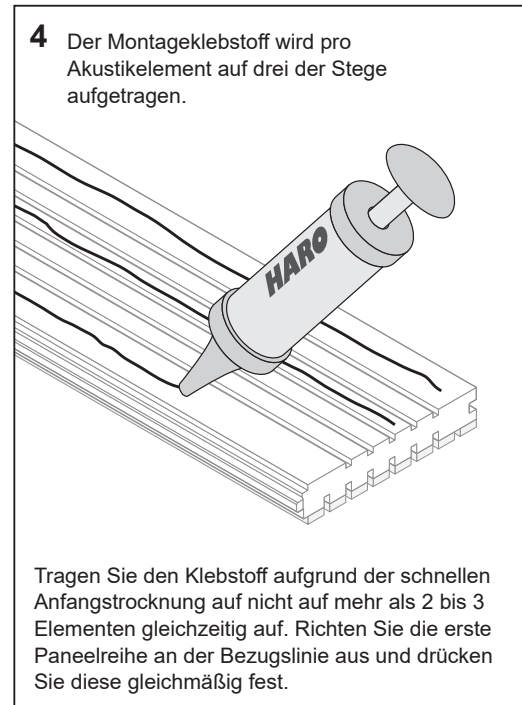
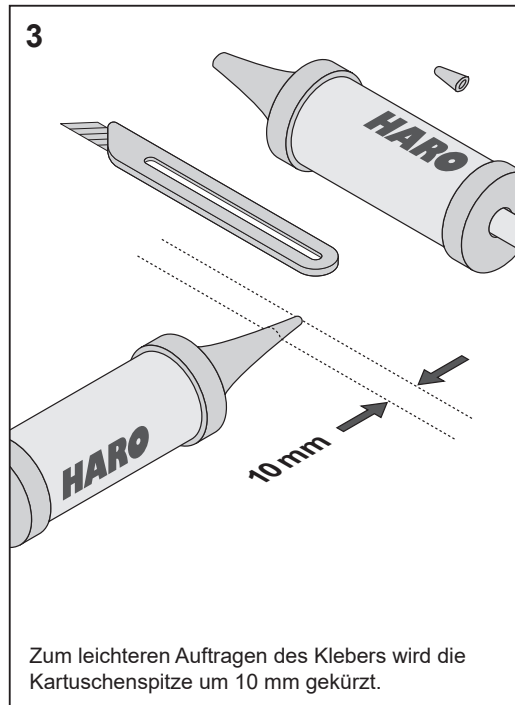
Elemente können vertikal in beliebiger Reihenfolge oder horizontal von unten nach oben montiert werden.



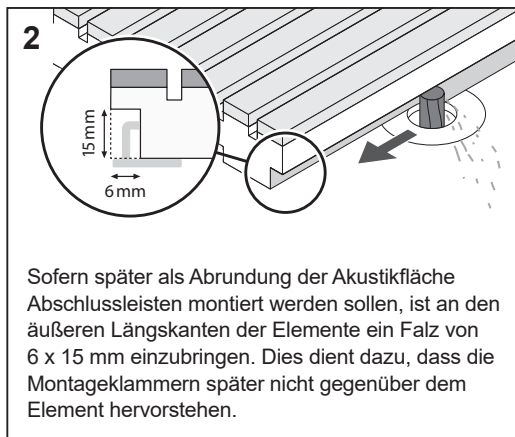
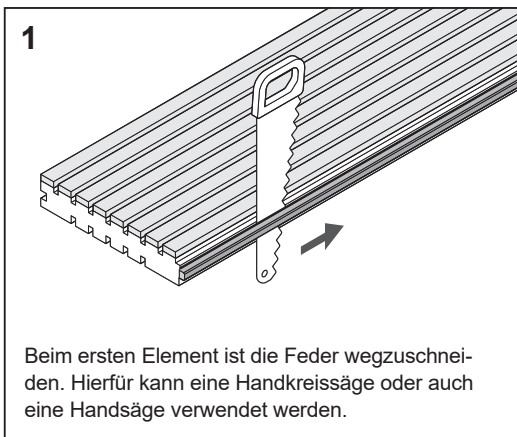
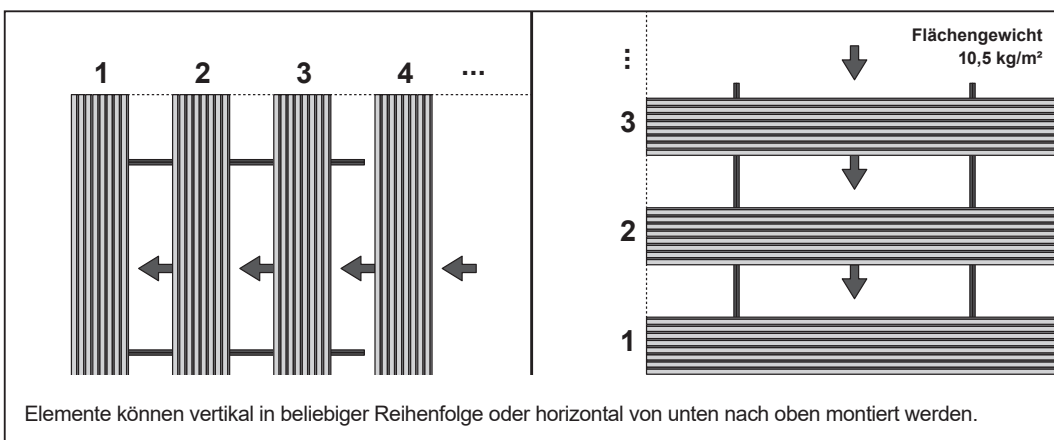
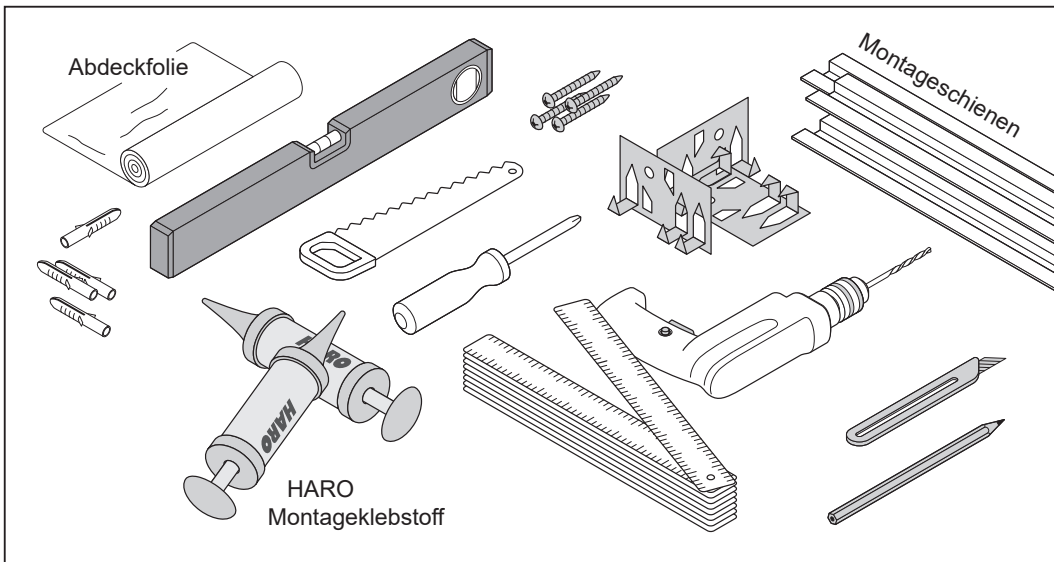
Beim ersten Element ist die Feder wegzuschneiden. Hierfür kann eine Handkreissäge oder auch eine Handsäge verwendet werden.



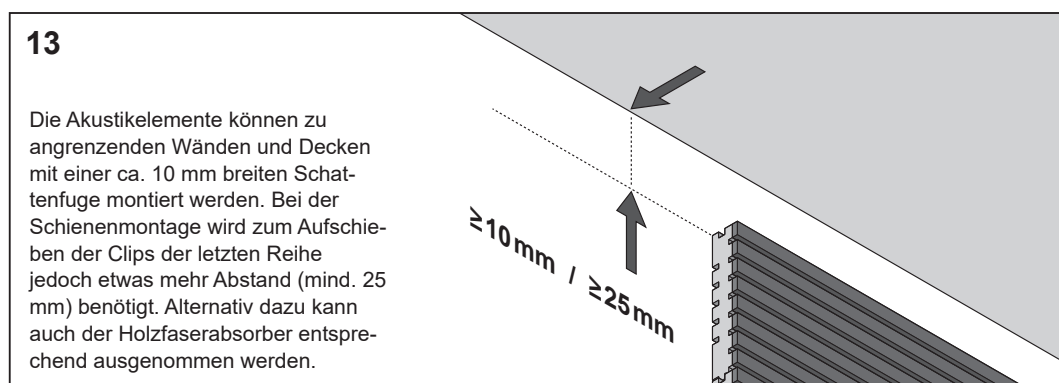
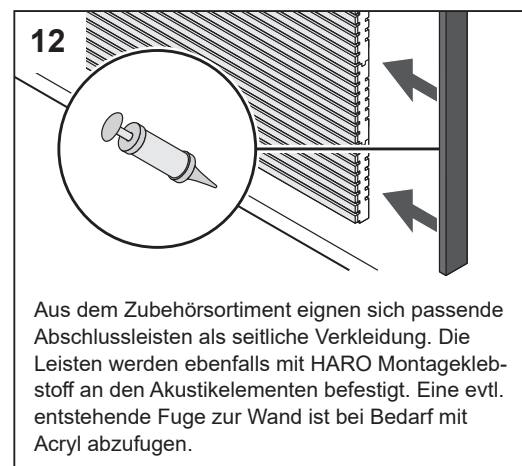
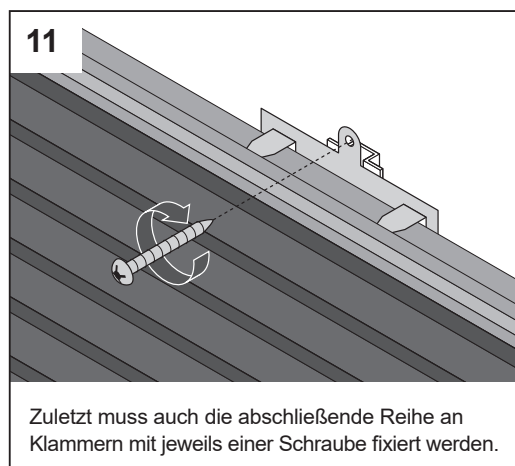
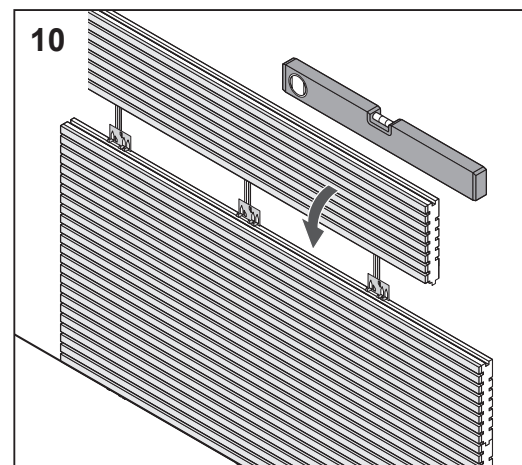
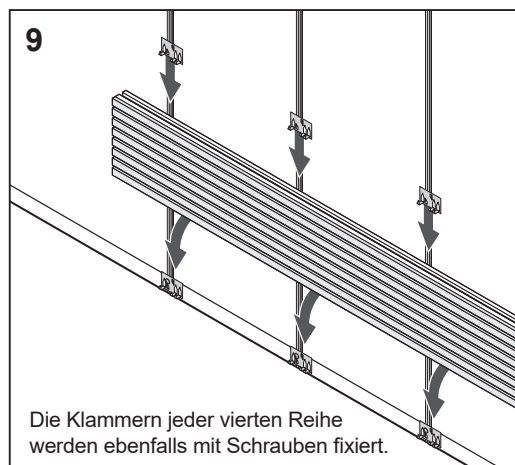
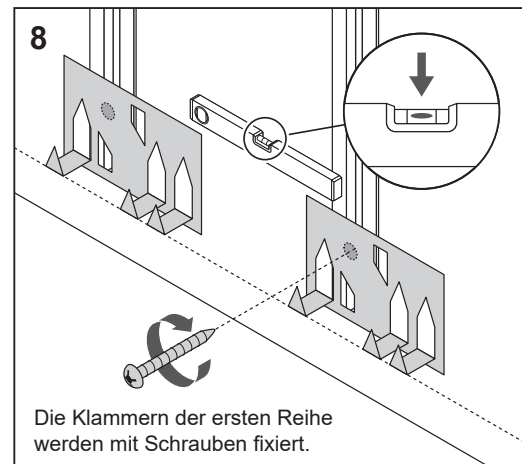
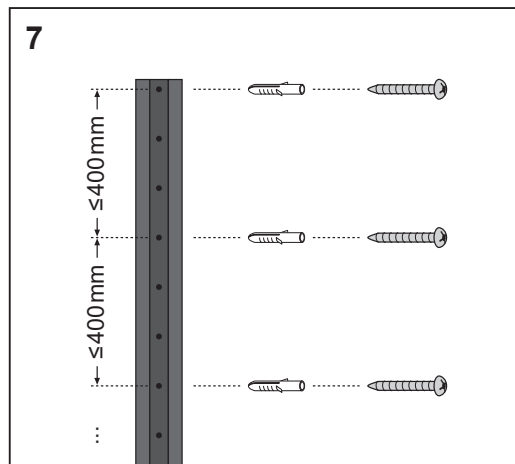
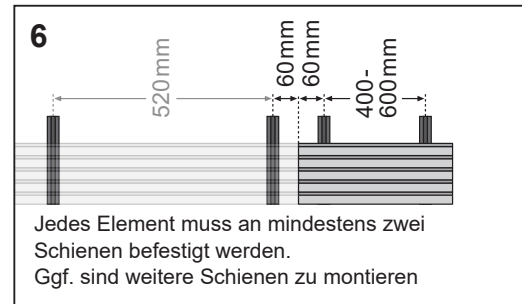
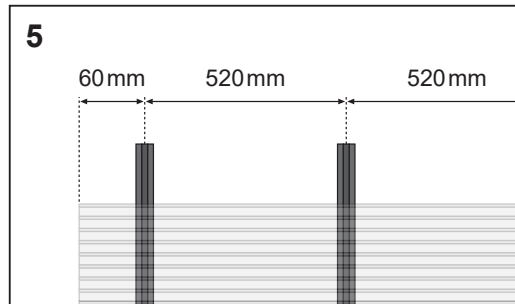
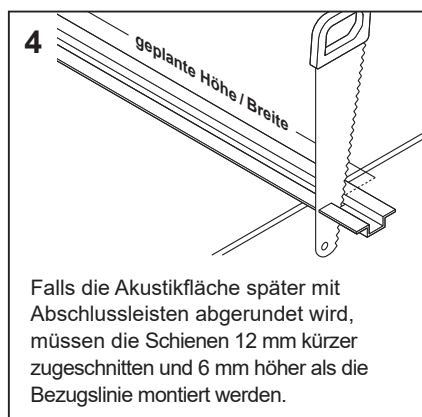
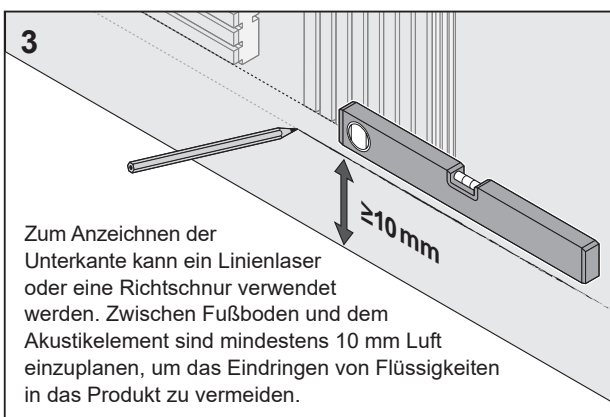
Zum Anzeichnen der Unterkante kann ein Linienlaser oder eine Richtschnur verwendet werden. Bitte beachten Sie dabei, dass die Akustikelemente nicht direkt auf dem Fußboden aufliegen dürfen. Wischwasser oder verschüttete Flüssigkeiten könnten ansonsten in das Produkt eindringen und dieses beschädigen. Aus diesem Grund sind mindestens 10 mm Luft zwischen Fußboden und dem Akustikelement einzuplanen.



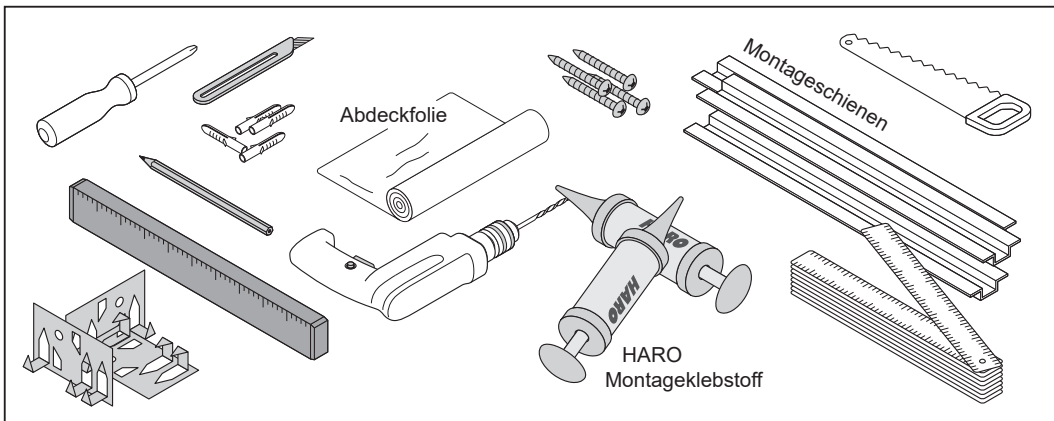
Schienenmontage an der Wand



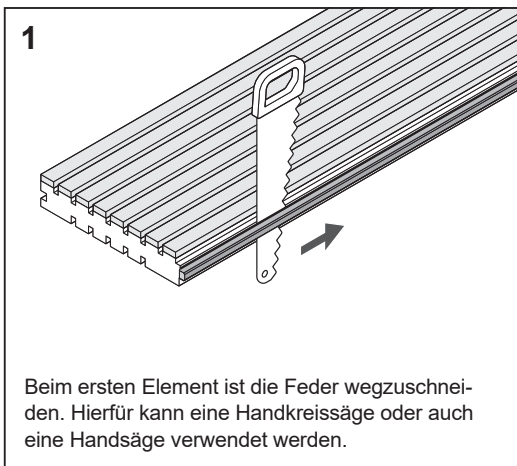
Hinweis: Anstelle der Montageschienen kann auch eine Holzunterkonstruktion verwendet werden. In diesem Fall achten Sie bitte darauf, Holz mit einer Güteklasse von mind. S 10 nach EN 1912 und einem Querschnitt von mind. 48 x 24 mm zu verwenden. Die Montageklammern werden dann mit Senkkopfschrauben der Größe 3 x 20 mm befestigt. Das weitere Vorgehen erfolgt analog zur Montage mit den Montageschienen. Die Abschlussleisten sind in Kombination mit der Unterkonstruktion nicht mehr passend.



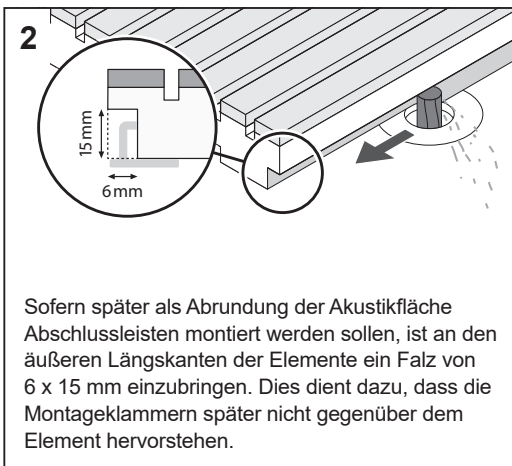
Schienenmontage an der Decke



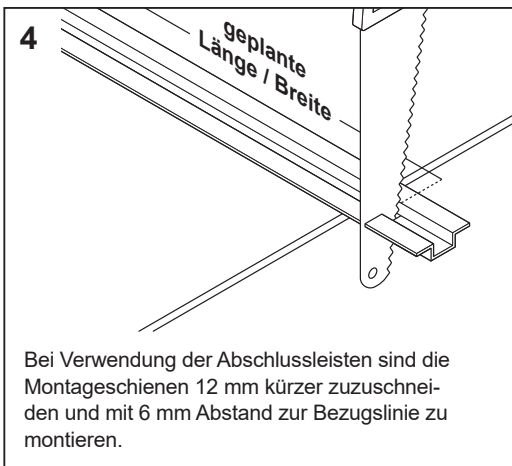
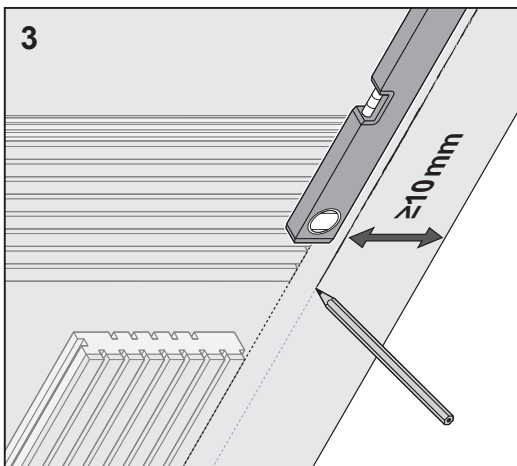
Achtung! Die Akustik Elemente dürfen nicht an abgehängten Decken montiert werden.



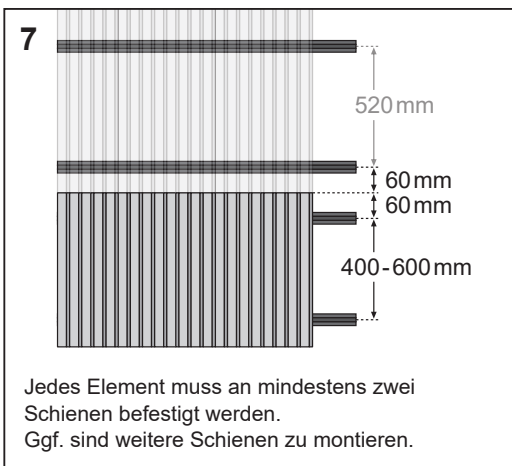
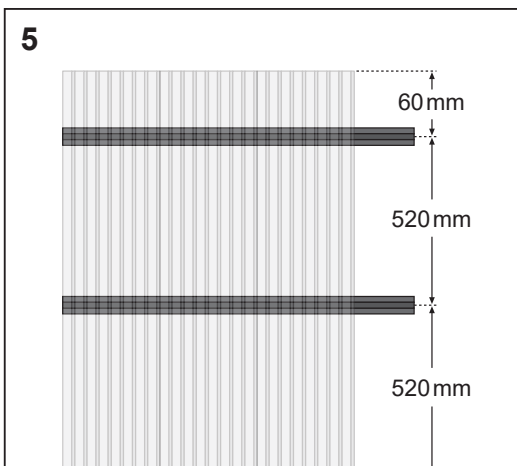
Beim ersten Element ist die Feder wegzuschneiden. Hierfür kann eine Handkreissäge oder auch eine Handsäge verwendet werden.



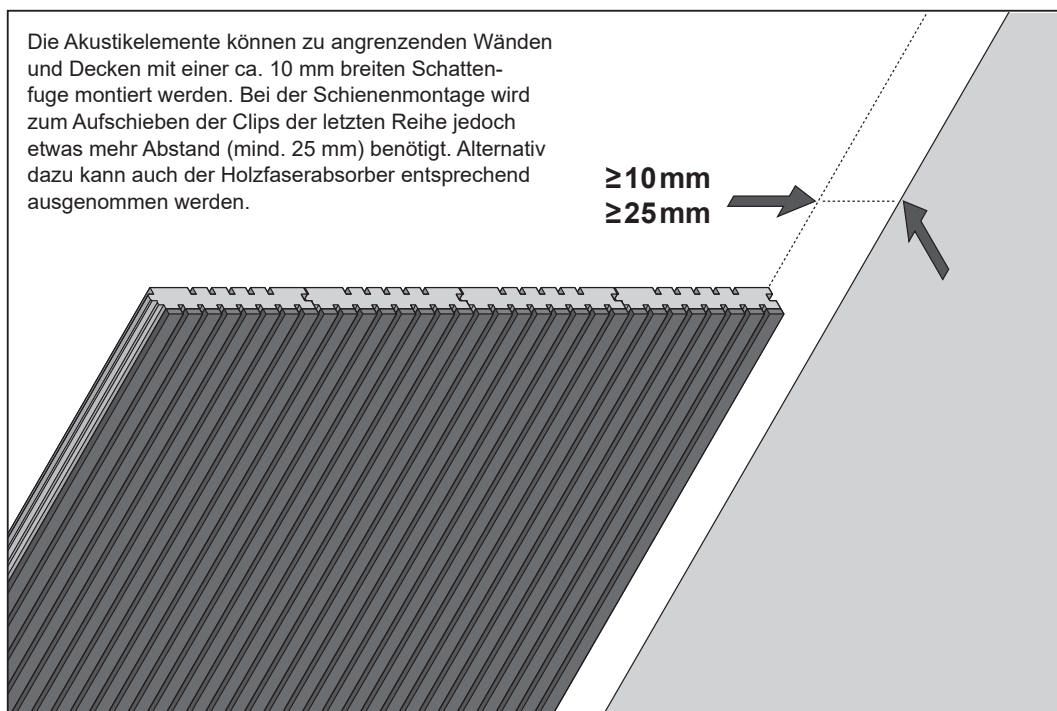
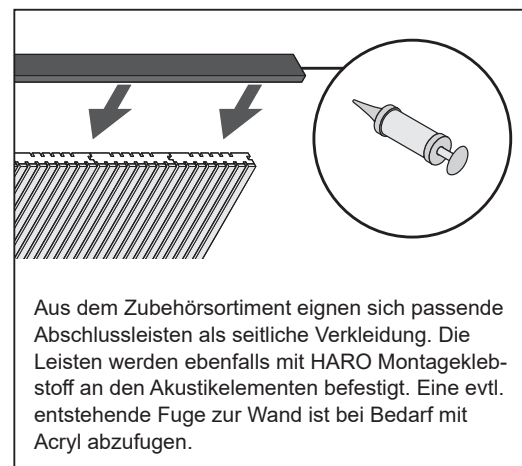
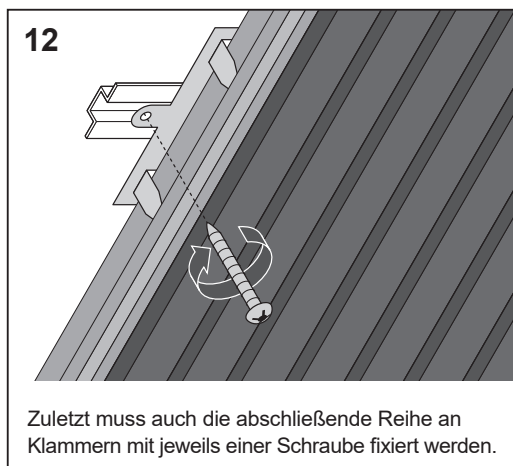
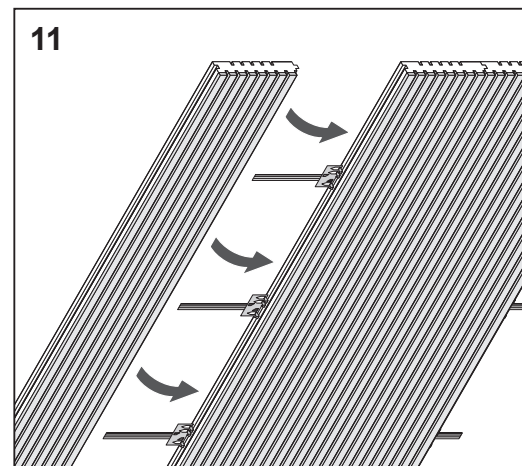
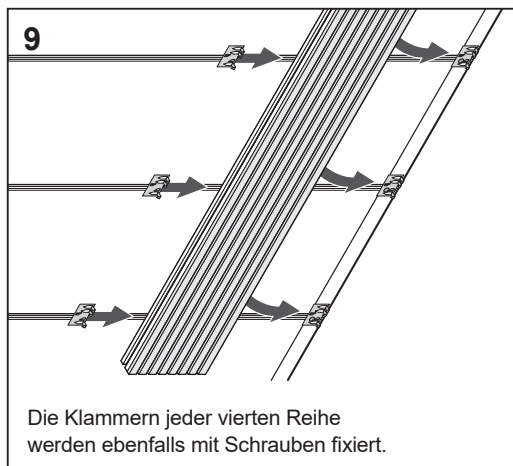
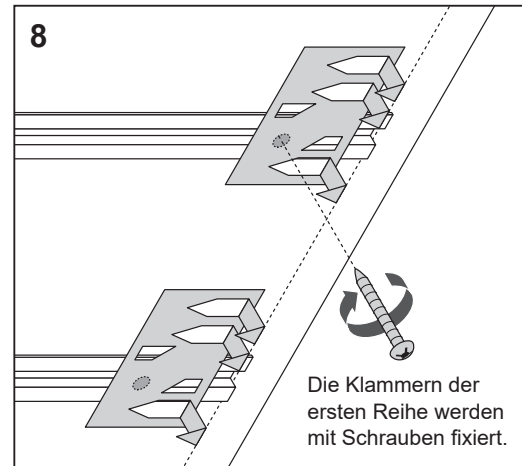
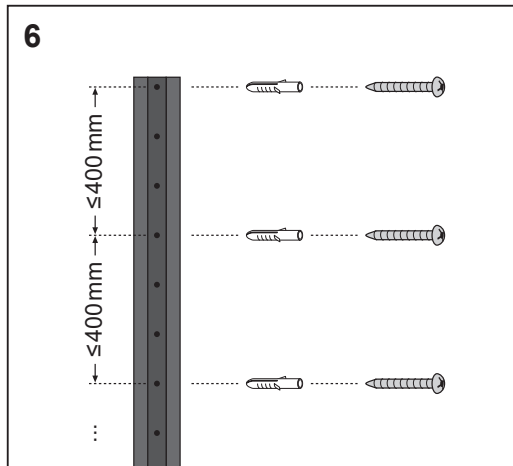
Sofern später als Abrundung der Akustikfläche Abschlussleisten montiert werden sollen, ist an den äußeren Längskanten der Elemente ein Falz von 6 x 15 mm einzubringen. Dies dient dazu, dass die Montageklammern später nicht gegenüber dem Element hervorstehen.



Bei Verwendung der Abschlussleisten sind die Montageschienen 12 mm kürzer zuzuschneiden und mit 6 mm Abstand zur Bezugslinie zu montieren.



Jedes Element muss an mindestens zwei Schienen befestigt werden. Ggf. sind weitere Schienen zu montieren.



≥ 10 mm
 ≥ 25 mm

Pflege und Reinigung

In der Regel ist es ausreichend, Akustikoberflächen mit einem Mopp, Haarbesele oder Staubsauger trocken zu reinigen. Wir empfehlen eine Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad mit im Wischwasser verdünntem Reiniger durchzuführen. Zur Beseitigung größerer Verschmutzungen kann eine Intensivreinigung der Oberflächen mit clean & green active vorgenommen werden. Ein längeres Einwirken von aggressiven Lösungsmitteln wie z.B. Aceton sowie von ungeeigneten Desinfektionsmitteln kann zu Oberflächenveränderungen führen. Derartige Substanzen müssen umgehend von der Akustik Oberfläche entfernt werden.

Bitte beachten Sie: Zur Reinigung und Pflege keine Schmierseife, Scheuermittel, Stahlwolle, aggressive Lösungsmittel, Wachs oder Polish verwenden. Dampfreinigungsgeräte sind nicht für die Reinigung der Akustik Oberflächen geeignet.


Umwelt und Entsorgung

Achten Sie bei der Verwendung von Klebstoffen auf emissionsarme Produkte. Bei der Demontage der Akustik-Elemente gehen Sie am besten in umgekehrter Reihenfolge zur Verlegung vor.

Anfallende Holz-Abschnitte (ohne Anhaftung von Fremdmaterial, wie Klebstoffe usw.) sind als Holzabfall, unter der AVV-Nr. 17 02 01 (AVV-Nr.: gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung) zu entsorgen.

Demontierte Teile, mit Klebstoffresten (-anhaftungen), sind als gemischte Bau- und Abbruchabfälle (AVV-Nr.: 17 09 04) zu entsorgen (wenn nicht gefährlicher Klebstoff eingesetzt wurde).

Örtliche behördliche Vorschriften sind zu beachten.

 23 CE DoP 501	Hamberger Flooring GmbH & Co. KG, Postfach 100353, D-83003 Rosenheim EN 13986:2004+A1:2015 NB 0797, NB 2097, NB 0766 Dekorative Wandverkleidung Natural Line, Flex Line, Lean Line, Concept Line und smartline
Einsatz Use Utilisation	Beschichteter Holzwerkstoff für die Innenverwendung als nichttragendes Bauteil im Trockenbereich Coated wood-based material for interior use as a non-load-bearing component in dry areas Matériau de bois revêtu pour une utilisation intérieure en tant qu'élément de construction non porteur en milieu sec
Technische Klasse / Technical grade / Catégorie technique	MDF (EN 622-5)
Plattendicke / Panel thickness / Épaisseur du panneau	7,3- 16 mm
Brandverhalten / Reaction to fire / Réaction au feu	Klasse E / Class E / Classe E
Emission von Formaldehyd / Emission of formaldehyde / Émission de formaldéhyde	E1
Gehalt an Pentachlorphenol / Pentachlorophenol content / Teneur en pentachlorophénol	≤5 ppm
Biologische Dauerhaftigkeit / Biological durability / Durabilité biologique	Klasse 1 / Class 1 / Classe 1
Querzugfestigkeit / Transverse tensile strength / Résistance à la traction transversale	> 1,0N/mm ²
Biegefestigkeit / Bending strength / Résistance à la flexion	> 25N/mm ²
Wasserdampfdurchlässigkeit / Water vapour permeability / Perméabilité à la vapeur d'eau	NPD
Luftschalldämmung / Airborne sound insulation / Isolation contre les bruits aériens	NPD
Schallabsorption / Sound absorption / Absorption acoustique	NPD
Wärmeleitfähigkeit / Thermal conductivity / Conductivité thermique	NPD